

ZELLA-MEHLIS



Sicht von der Sparkasse auf die neu gestaltete Terrassenlandschaft

- Städtebauliche Konzeption**
- I Die große rechteckige Plattform wird aufgetrennt und neu in umlaufend zwei gleichgroße Bereiche aufgeteilt und neu formatiert. Die Neuanordnung ergibt einen oberen Platzbereich, der direkt am Rathaus vorläuft, sowie einen unteren "Festplatzbereich".
 - II Der Rathausvorplatz bleibt verkehrsbefähigt gestaltet, der Festplatz erfüllt die weiteren Funktionen eines modernen Stadtplatzes.
 - III Die Platzbereiche werden über breite Stufen aus Naturstein miteinander verbunden, welche weiterhin auch als Bühne genutzt werden können.
 - IV Das linke Ende der Stufen wird durch eine geschwungene Mauer getrennt, welche die Gestaltung eines Ausblickspunktes mit Sitzbänken zulässt. Ein Stadtmobell sowie ein Bodenmosaik, welche den Einbezug zum lokalen Kunst- und Handlungsbereich ermöglichen, werden diesen Bereich zusätzlich auf.
 - V Eine Baumreihe aus Kugelahorn am südlichen Platzende spendet Grün und Schatten und wird durch Bänke zwischen den Baumreihen verschlüsselt. Ein abseitiges Wasserspiel bietet Abkühlung im Sommer und das nebenstehende Kaffeehaus lädt zusätzlich zum Verweilen ein und kann auch als Veranstaltungspavillon für Kultur und Politik genutzt werden.
 - VI Stufenliche Parkbänke werden auf die Freifläche bzw. in das neue Parkhaus hinter dem Rathaus verlegt. Die gegenüberliegenden Bereiche sind von Parkständern, Uffern neben dem Rathauszugang werden vier Sitzplatzparks neu geschaffen.
 - VII Für alle Oberflächen wird eine gemeinsame Farb- und Materialpalette gewählt, welche die Rathausmaterialien optisch zusammenfasst, als Erprobung erweiterbar macht und dennoch in Nuancen Unterscheid aufweist, um den oberen und unteren Platzbereich Platzplatz getrennt zu gliedern.



Zielsetzung

Hauptanliegen des vorliegenden Gestaltungsprozesses ist es, die bestehende räumliche Struktur mit Partizipation neu zu lesen, zu überlegen und passgenau aufzuwerten. Der Rathausvorplatz soll seiner Funktion als repräsentatives, öffentliches Zentrum gerecht werden können und sich entsprechend durch eine hohe Aufenthaltsqualität mit möglicher Mehrfachnutzung auszeichnen. Dafür muss der Platz als solcher neu strukturiert und lebend werden, Parkbänke und Stützmauern ergänzen sowie attraktive für Einheimische und Besucher sorgen werden. Verschiedene bauliche Elemente wie ein Aussichtspunkt mit Stadtmobell und Kreismosaik, eine nach Süden ausgerichtete Sitzbank, ein Wasserspiel sowie ein optischer Füllkörper sollen den Platz zusätzlich bereichern. Die ab Herbst 1919 begonnene Entlohnung neuer Ideen sollte zum 100-jährigen Bestehen der Stadt Zella-Mehlis im Jubiläum 2019 abgeschlossen sein.

Realisierung

Um die Freifläche vor dem Rathaus als neues Zentrum bzw. gemeinsame neue Mitte der Stadt Zella-Mehlis als attraktive Fläche zu gestalten, wurde der relativ große Platz von ca. 2.700m² großflächig und gestrichelt in zwei Bereiche gegliedert: zum einen die umlaufende Gehsteuerrampe - der obere Rathausvorplatz - mit der Rathausstraße, die direkt am Rathaus vorbeiführt und zum anderen der unterhalb liegende eigentliche Platzbereich, welchen wir im Folgenden Festplatz nennen. Damit der Platz sich auch so richtig erleben lässt, wird er deutlich von den im unteren Bereich verlaufenden Stufen abgetrennt. Gleichwohl wird der Bezug zum Rathaus gestärkt werden. Die bestehende dreigebauige Terrassenanlage hinter dem Rathaus ist dafür ideal geeignet und wird beibehalten, jedoch werden die hohen vorhandenen mauerwerkstrukturierten Rathausvorplätze neu gestaltet. In diesem Sinne schafft eine neue, einstufige Terrassenanlage mit Parkbänken die nötige Distanz zur Hauptstraße - der Platz wird somit für Einheimische und Touristen zum angenehmen Punkt von Verkehr geschützt. Eine hochwertige Materialwahl gewährleistet den multifunktionalen Nutzungswunsch und entspricht dem repräsentativen Charakter des Ortes gleichermaßen. Die obere Platzgestaltung wird bewusst höher gestaltet, um zum Platz aufzutreten.

Verkehrskonzept und Parkmöglichkeiten

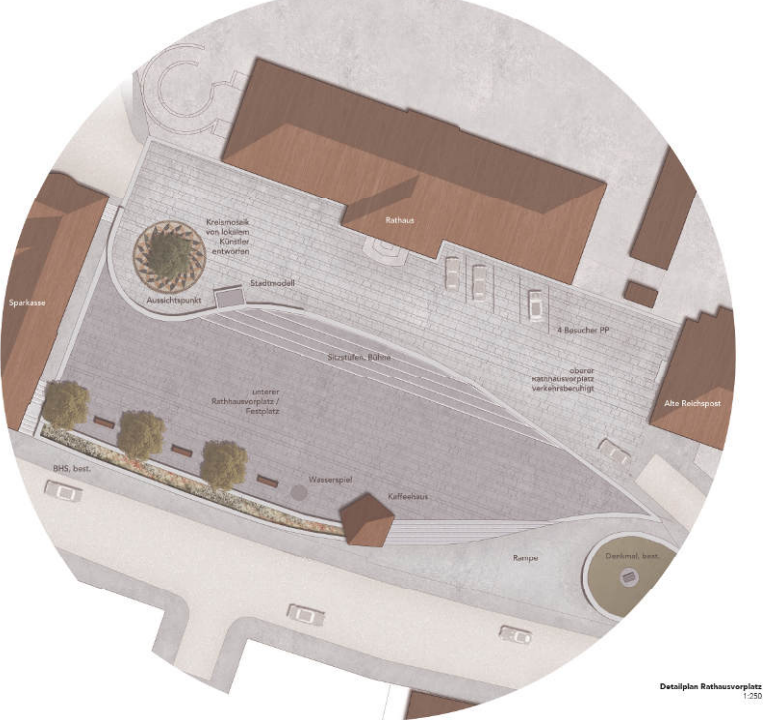
Grundlegend wurden sämtliche Verkehrsbeziehungen beibehalten. Die Zufahrt zum Rathaus sowie die Durchfahrmöglichkeit über die Rathausstraße bleiben in Form eines verkehrsberuhigten Bereiches erhalten. Auf dem oberen Platzbereich werden zukünftig keine Parkstände mehr angehalten. Vier Kurvenparkplätze werden direkt neben dem Rathauszugang geschaffen. Insgesamt wurde beidseitig mehr Außenparkplätze und Gehwegflächen generiert, wodurch der Fußgänger auf den Platzbereich wieder die Priorität erhält. Die bestehende Gehwegführung entlang der Hauptstraße wird beibehalten und im südlichen Ende in Richtung Terrassenanlage zu einer Rampe aufgeweitet, die den barrierefreien Zugang zum Festplatz garantiert. Die bestehende Gehwegführung entlang der Rathausstraße wird aufgeweitet und bis zum Beginn des Platzbereiches geführt.

Materialisierung

Um den neuen Rathausvorplatz als großzügigen und repräsentativen Ort spürbar zu machen, wird ein Material- und Farbpalette für die Oberflächengestaltung gewählt, die den Terrassenbereich zusammenfasst und robust gegenüber verschiedenen Nutzungsszenarien macht. Es wird geschlossener Granit in 3 Farbvarianten Verwendung finden: der „Festplatz“ wird mit geschweißtem, längem Granitstein belegt, die Rathausbereiche mit weißgrauem Granitplaster. Für größere Events kann so der Platz weiterhin mit Kaffeehäusern bebaut und beladen werden. Die beiden Terrassenanlagen und die terrassenartigen Mauern sollen ebenfalls mit dem gleichen Material gestaltet werden.



Gestaltung Rathausvorplatz 1:500



Detailplan Rathausvorplatz 1:250

Bepflanzungskonzept

Am südwestlichen Platzende wird oberhalb der Mauer eine schattenspendende Baumreihe aus Kugelahorn (Acer pseudoplatanus „Globatum“) vorgesehen. Diese Baumart ist für städtische Lagen geeignet, lässt sich besonders leicht pflegen und ist gleichzeitig nicht zu groß. Im nordwestlichen Platzbereich wird als Solitärbaum eine hochstämmige Saulepappel (Populus nigra „Italica“) gepflanzt. Ähnlich ist im weiteren Planungprozess zu prüfen, in wie weit die neu vorhandenen Bäume an diesem Standort erhalten und geschützt werden können. Zur Aufwertung und Gestaltung wird dieser Baumbestand mit einer Kreis-Mischpflanzung ergänzt. Der alte Esch im Osten des Platzbereichs wird mit einer eigenen großzügigen Wiesenhähe der Raum gegeben, der diesem natürlichen Baum gleiche Gleichwertigkeit auf dieser Fläche des Denkmal zur Wiedervereinigung neu aufgestellt.

Beleuchtungskonzept

Als Beleuchtung wird ein dunkles Konzept, bestehend aus mehreren funktionalen und energetisch angepassten Beleuchtungen vorgesehen. Als Akzentbeleuchtung zwischen dem oberen und unteren Platzbereich werden oberhalb der Sitzstufen/Bühne Leuchtkörper gesetzt, welche ein Lichtband erzeugen und gleichzeitig die Rathausstraße zusätzlich beleuchten. Einmalig ist die obere Ebene des Platzbereichs durch die Sitzstufen mit dem Festplatz. Der Aussichtspunkt wird hingegen über eine indirekte Oberflächeneinbauleuchte ausgestattet. Auf den Festplatz an sich streifen bodennahere Leuchten die Bäume und werden das Wassergraben an und neben in östlicher Teil den oberen Anfang der Treppe zur Hauptstraße. Die gestrichelte Beleuchtung sorgt für eine weiche Lichtstimmung. Gleichwohl wird die natürliche Lichtnutzung minimal gehalten.

Stadtmöblierung & Kunstobjekte

Die neu gestattete Baumreihe am unteren Platzende wird zwischen den Baumstammeln mit Bänken ergänzt. Ein abseitiges Wasserspiel, auf der Südseite des Rathauses gelegen, unter dem neuen Rathausvorplatz als Zierobjekt einsetzt auf und wird durch das Kaffeehaus (optimal) am Ende der Reihe verschlüsselt werden. Dieses ist in Anlehnung der Tradition des lokalen Handwerklers sowie des geschichtlichen Bezugs der Stadt zum Bergbau durch ein schiedenspeichernde Ausführung denkbar, den neu geschaffenen Aussichtspunkt am oberen Rathausvorplatz wird der Solitärbaum mit einem Stützgestänge, ein Baummodell der Stadt Zella-Mehlis auf einem Stützgestänge ermöglicht als markantes Plastizität des Ortes in der Stadt mit der Augen und mit den Händen. Das Denkmal zur Deutschen Einheit weicht an bewachsenen Standort und wird in die Neugestaltung der Grünfläche integriert.

Fazit

Umgebend vor dem Rathaus entsteht der neue Platzplatz von Zella-Mehlis. Zwei großzügige Terrassenanlagen bilden das Bindeglied zum Rathausvorplatz. Jahreszeiten, Festveranstaltungen oder Sonntage können nun unterteilt durch das aufgeweitete Ambiente, aktiv in mehreren Lagen stattfinden. Die Mehrfachnutzung und Oberflächengestaltung sowie die durch die Bebauungskonzeption umwandelte Multifunktionalität des Rathausvorplatzes, in Summe werden durch die vorgeschlagenen Maßnahmen die städtebauliche Gliederung, der repräsentative Charakter sowie die Aufenthaltsqualität des Rathausvorplatzes substantiell gesteigert. Es entsteht ein öffentlicher Raum, den es gelingt dem Anspruch einer gemeinsamen Mitte gerecht zu werden.



Sicht von der bestehenden Esche auf Rathausvorplatz mit Sitzstufen und Kaffeehaus